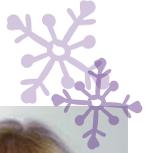


Liebe Leserinnen und Leser,



alles, was ihr tut, geschehe in Liebe – so lautet die Jahreslösung für das neue Jahr. Damit wäre eigentlich alles gesagt. Aber was macht so eine Aufforderung mit mir? Ist es der erhobene Zeigefinger, der mich erinnert, immer lieb und brav und nett und freundlich und zuvorkommend zu sein? Oder einfach FlowerPower and Love, alles easy peasy happy clappy?

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Auf der Suche nach einer schönen Illustration habe ich erstmal ganz viele Herzen gefunden, meistens in Rottönen. Dann einige Karten mit jungen, verliebt dreinschauenden Paaren, aber das ist mir eine zu starke Einschränkung. Schließlich gilt das Wort ja für jeden.

Dann sah ich die Illustration von Mareike Schaaf. Auch mit Herz. Auch rot. Aber so gar nicht kitschig. Mit einer Anzeige für den Liebestank, die auf „voll“ steht. Und da ist die Antwort: Wenn mein Liebestank gefüllt ist, dann kann ich auch alles, was ich tue, in Liebe geschehen lassen. Dann muss ich mich nicht aus eigener Kraft anstrengen, dann kann Gottes Kraft der Liebe in mir und durch mich wirken.

Dass Gott mich liebt, weiß ich – weil ich es oft gehört habe, weil es in der Bibel steht, weil ich es erlebt habe. Dass Gott mich liebt, muss ich aber auch fühlen, damit seine Liebe mein Herz verändern kann. Da denke ich an die fünf Sprachen der Liebe¹, die Gott alle spricht, um mir und dir in unserer eigenen Sprache die Gewissheit zu geben, geliebt zu sein und diese Liebe weitergeben zu können.

① Die Bibel ist voller Mut machender, aner kennender Worte. ② Gemeinsame Zeit mit Gott gibt Perspektiven und Energie. ③ Beschenkt von Gott wird Schenken zum Ausdruck der Liebe. ④ Gott zu lieben bedeutet, Menschen zu dienen, ihnen praktisch zu helfen. ⑤ Gottes Gegenwart spüren, berührt beim Friedensgruß vor dem Abendmahl, innerlich berührt bei einem Lied.

Ich wünsche uns, dass unser Liebestank immer gefüllt ist, ja überfließt, so dass es ein Leichtes ist, alles in Liebe zu tun.

Bettina Goetz

¹ Eine tolle Lektüre, sehr zu empfehlen: Gary Chapman, *Die fünf Sprachen der Liebe Gottes*.